



Modulhandbuch **Bachelor Management im Gesundheits-, Sozial- und** **Rettungswesen**

Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften
Prüfungsordnung 01.10.2019
Stand: Freitag 24.01.2020 09:57

MGSR-01 Forschung und Wissenschaft

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-01 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Agnes Nocon |
| Kursnummer und Kursname | Mathematik Statistik 1 und Forschung |
| Lehrende | Prof. Raimund Förg Prof. Dr. Agnes Nocon Dmitry Rychkov |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 6 |
| ECTS | 8 |
| Workload | Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 75 Stunden Virtueller Anteil: 15 Stunden Gesamt: 120 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 120 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 120 Min. |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von Grundkonzepten der Mathematik und Statistik, ordnen das Wissen in einen methodischen Kontext ein und wenden aktiv Methoden der deskriptiven Statistik an.

Fachliche Kompetenz:



Die Studierenden haben einen Überblick über den Forschungsprozess im Allgemeinen und über den quantitativen Forschungsansatz. Sie ordnen Problemstellungen der deskriptiven Statistik im Kontext des quantitativen Forschungsansatzes ein. Sie berechnen deskriptive statistische Parameter wie Maße der zentralen Tendenz und Streuung, und verstehen, welchen Einfluss probabilistische Modelle auf die Zuverlässigkeit statistischer Parameter haben. Sie haben Grundkenntnisse in der Statistiksoftware R und präsentieren Forschungsergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in abstraktem Denken und Methodik durch die Arbeit an Konzepten der Mathematik und Statistik. Sie erweitern ihre Fertigkeiten zu selbstorganisiertem Lernen (z.B. durch flipped classroom und die selbständige Lösung statistischer Probleme), und sie beschaffen sich in auf einschlägigen Hilfeseiten von R und in englischsprachigen Foren selbständig zusätzliche Informationen zur Lösung statistischer Probleme.

Soziale und persönliche Kompetenz:

Die Studierenden organisieren die eigenen Lernfortschritte mit, arbeiten unter Anleitung in Gruppen an der Lösung von Aufgaben und nutzen dazu in professioneller Weise Ressourcen weltweit.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

grundlegende Computerkenntnisse (Speichern, Bezeichnung von Dateien, Anzeige von Dateinamenserweiterungen usf.)

Inhalt

Mathematik:

oMathematische Grundkenntnisse (Logik, Arithmetik, Folgen und Reihen)

oFunktionen mit einer unabhängigen Variablen (Abbildungen, Lineare und Nichtlineare Funktionen und ihre ökonomischen Anwendungen)

oMatrizenrechnung (Addition, Multiplikation, Inverse, Lineare Gleichungssysteme)

oFinanzmathematik (Zinseszinsrechnung und stetige Verzinsung, vor- und nachschüssige Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Kapitalwertmethode)

Statistik 1 / Forschungsmethoden:



- 1 Der quantitative Forschungsansatz
 - 1.1 Forschungsfrage
 - 1.2 Studiendesigns
 - 1.3 Datenerhebung
 - 1.4 Datenmanagement
- 2 Deskriptive Statistik
 - 2.1 Skalenniveaus
 - 2.2 Maße der zentralen Tendenz (Mittelwert, Modus, Median)
 - 2.3 Maße der Streuung (Spannweite, Interquartilsabstand, Standardabweichung)
- 3 Zufallsvariablen
 - 3.1 Konzept und spezifische Verteilungsmodelle
 - 3.2 Stichprobenfehler und Konfidenzintervall
- 4 Ergebnisdarstellung
 - 4.1 Kreisdiagramme, Säulendiagramme
 - 4.2 Histogramme
 - 4.3 Box Plots
 - 4.4 tables
- 5 R software
 - 5.1 Installation
 - 5.2 Hilfeseiten
 - 5.3 Objekte in R
 - 5.4 Import von Daten
 - 5.5 Benutzen von Skripten
 - 5.6 Befehle für die Berechnung statistischer Parameter

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, praktische Aufgaben, Lehrvideos/Tutorials

Empfohlene Literaturliste

Mathematik:

Auer, B., Seitz, F. (2013): Grundkurs Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Springer Gabler

Holland, H., Holland, D. (2004): Mathematik im Betrieb, 7. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden

Statistik 1/Forschungsmethoden:

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Bortz, J. und Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.



Hatzinger, R., et al. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. Hallbergmoos: Pearson.

Fahrmeir, L. et al. (2016). Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer.

Leonhart, R. (2017). Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Bern: Hogrefe.

Luhmann, M. (2011). R für Einsteiger. Basel: Beltz.

Mittag, H.-J. (2016). Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen. Berlin: Springer.

Koller, M. (2014). Statistik für Pflege- und Gesundheitsberufe. Wien: Facultas.

Schäfer, A. und Schöttker-Königer, T. (2015). Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe. Berlin: Springer.

Siegmann, F. (2017). Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik. Stuttgart: Kohlhammer.



MGSR-02 Grundlagen und Strukturen des Gesundheits-, Rettungs- und Sozialwesens

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-02 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Terminologie, Klassifikation und Modelle von Gesundheit und Krankheit Gesundheits- und Sozialpolitische Rahmenbedingungen |
| Lehrende | Dr. York Dhein Gregor Hagn Julia Nirschl |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 6 |
| ECTS | 10 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls:

Die Studierenden haben Kenntnis über die Entwicklung, die Struktur und die Funktionen des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens als Basis für ein erfolgreiches



Management von Gesundheitseinrichtungen. Die Studierenden bekommen einen Einblick in die verschiedenen Leistungssektoren, die Vielschichtigkeit der Branche und die Komplexität der Finanzierungsformen im Gesundheitswesen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Ziele der verschiedenen Interessensgruppen und Gesundheitsberufe und sind in der Lage den Wert der interdisziplinären Zusammenarbeit darzustellen.

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens als Rahmenbedingungen für das Management in der Gesundheitswirtschaft: Entwicklung, Struktur und Funktion
- beherrschen die Grundstruktur der Leistungssektoren und Finanzierung
- kennen die relevanten Stakeholder im Gesundheitswesen
- entwickeln ein Verständnis für das Spannungsfeld im Gesundheitswesen zwischen wirtschaftlicher Betriebsführung, Versorgungsqualität, volkswirtschaftlichen Belangen und ethischen Aspekten
- bekommen einen orientierenden Einblick in Struktur und Funktion der Gesundheitssysteme anderer Länder

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, den praktischen Transfer in den Managementalltag durchzuführen
- sie können die Rahmenbedingungen als Gestaltungsfeld für die operative und strategische Weiterentwicklung der Gesundheitseinrichtungen nutzen
- sie können Chancen und Risiken für Gesundheitseinrichtungen durch den regulatorischen Rahmen identifizieren
- sind in der Lage aktuelle Problemstellungen im Gesundheitswesen zu identifizieren und Lösungsvorschläge dazu zu entwickeln
- können Datenquellen, Datenmaterial und Statistiken zum Gesundheitswesen analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Gesundheitswesen entwickelt und können konstruktiv damit umgehen
- können sich in Arbeitsgruppen einbringen und übernehmen Verantwortung für die Arbeitsergebnisse
- haben gelernt, ihren Standpunkt und Meinung durch eine theoretisch fundierte Argumentation zu verteidigen
- sie erkennen Interprofessionalität und Interdisziplinarität als Schlüsselqualifikation



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul "Grundlagen und Strukturen des Gesundheits-, Rettungs- und Sozialwesens " kann auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Gesundheits- und Sozialpolitische Rahmenbedingungen

Unterrichtstag 1:

- 1 Gesundheit – was ist das?
- 2 Gesundheitswesen in Zahlen – ein kurzer Überblick
- 3 Sozialversicherung in Deutschland: Eine hundertjährige Tradition
- 4 Gesundheitspolitik von den siebziger Jahren bis heute
- 5 Leitsätze für eine moderne Gesundheitspolitik

Unterrichtstag 2

- 1 Ein Erfolgsmodell: Die Krankenversicherung
 - 1.1 Gesetzliche und private Krankenversicherung im Vergleich
 - 1.2 Entwicklung alternativer Modelle und Herausforderungen
- 2 Bedingt zukunftsfähig: Die soziale Pflegeversicherung
- 3 Bewährt: Die gesetzliche Unfallversicherung
- 4 Im Stress: Die gesetzliche Rentenversicherung

Unterrichtstag 3

- 1 Fallstudie: Versorgungswirklichkeit in Deutschland
- 2 Entwicklung der Leistungsbereiche im Gesundheitswesens: Ambulante Versorgung, Notfalldienste und Krankentransporte, Krankenhausversorgung
- 3 Aus Sicht des Patienten gedacht: Neue Versorgungskonzepte

Unterrichtstag 4

- 1 Fallstudie: Nach dem Krankenhaus
- 2 Entwicklung der Leistungsbereiche Rehabilitation, Pflege, Arzneimittel/ Heilmittel/ Hilfsmittel/ Medizinprodukte, Öffentlicher Gesundheitsdienst
- 3 Reformbedarfe aus Patientensicht

Unterrichtstag 5

- 1 Die Gesundheitsberufe im Wandel
 - 1.1 Traditionelle Rollenmuster
 - 1.2 Moderne Berufsbilder
- 2 Projektarbeiten: Internationale Gesundheitssystem im Vergleich

Unterrichtstag 6



- 1 Vom Gesundheitswesen zur Politik: Die Akteure im Gesundheitswesen
- 2 Digitalisierung im Gesundheitswesen: Chancen und Hemmnisse
- 3 Der 2. Gesundheitsmarkt: Überblick über freiverkäufliche Arzneimittel, individuelle Gesundheitsleistungen & Co. sowie private (Zusatz-) Versicherungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen

Besonderes

Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

Gesundheits- und Sozialpolitische Rahmenbedingungen

- Bundeszentrale für politische Bildung: Das Gesundheitswesen in Deutschland – Ein Überblick. <http://www.bpb.de>
- Goldschmidt, A. J. W., Hilbert, J.: Gesundheitswirtschaft in Deutschland. Die Zukunftsbranche, Stuttgart: Thieme.
- Penter, V., Augurzky, B.: Gesundheitswesen für Praktiker, System, Akteure und Perspektiven, Wiesbaden: Springer.
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Bern: Hans Huber.
- Rosenbrock, R., Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung, Bern: Hans Huber.
- Birkner B., Bigler-Münichsdorfer H., Lüttecke H., Gürtler J.: Kaufmann/ Kauffrau im Gesundheitswesen. Lehrbuch zur berufsspezifischen Ausbildung, Stuttgart: W. Kohlhammer
- Kurscheid C., Beivers A.: Gesundheits- und Sozialpolitik, Stuttgart: W. Kohlhammer
- Birkner B.: Sozial- und Gesundheitswesen, Lehrbuch für Pflegeberufe, Stuttgart: W. Kohlhammer



MGSR-03 BWL im Gesundheits-, Rettungs- und Sozialwesen

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-03 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | BWL im Gesundheits-, Rettungs- und Sozialwesen |
| Lehrende | Christian Fenzl Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5/210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

- Erkennen der Bedeutung betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns der Mitarbeiter eines Unternehmens.
- Grundlegende betriebswirtschaftliche Sachverhalte in Unternehmen beurteilen können
- Versorgungsmanagement (Leistungserbringung im Gesundheitswesen und Abrechnungsverfahren)

Übergeordnete Zielstellung

Die Studierenden erkennen im beruflichen Feld betriebswirtschaftliche Themen und transferieren diese in ihren Beruf. Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden



Theorien und Kenntnissen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung für den eigenen Beruf.

Nach Absolvieren des Moduls *Betriebswirtschaftliche Grundlagen* haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Denkens und kennen die wichtigsten Schritte und Instrumente zur Erstellung einer Unternehmensstrategie und wenden diese auch an.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- setzen sich mit wissenschaftlichen Texten zur jeweiligen Thematik auseinander
- führen Gruppen- und Einzelarbeiten mit dem Ziel der Kurzpräsentation im Plenum durch

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene unternehmerische Sichtweise im Zusammenhang „Unternehmensleistung und Unternehmenswert“
- sind für die Bedeutung und Sinn der „Betriebswirtschaft“ in ihrem zukünftigen Tätigkeitsfeld sensibilisiert

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul Betriebswirtschaft vermittelt Grundlagenwissen für alle Studiengänge im Bereich des Gesundheitswesens.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Möglichkeiten, Unternehmen zu typisieren und die Größe von Unternehmen zu bestimmen
- Grundlagen der Investitionstheorie
- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens im Überblick
- Kriterien für die Wahl des Unternehmensstandortes
- Kriterien für die Wahl der Rechtsform eines Unternehmens



- Arten der Aufbauorganisation eines Unternehmens
- Ausgewählte Aspekte der strategischen Planung
- Die betrieblichen Funktionalbereiche und ihre wesentlichen Entscheidungen
- Versorgungsmanagement

Lehr- und Lernmethoden

Vermittlung der Grundlagen durch fallbezogene Darstellung. Systematische Darstellung der Theorie mit Methodentransfer, Schaubildern und Fallbeispielen.

Vorlesung im seminaristischen Stil, Gruppenarbeiten, Gruppenpräsentationen.
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium mit Materialien auf i-Learn (Moodle)

Besonderes

Selbststudium mit Materialien auf i-Learn

Einreichung von Übungsaufgaben

Gastvorträgen von Unternehmen aus der Berufsgruppe

Empfohlene Literaturliste

- Wöhe, G. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 25. Auflage. München: Vahlen.
- Mertens, P. & Bodendorf, F. (2001). Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Wiesbaden: Gabler.
- Meffert, H. et al. (2014). Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele. 12. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Wittmann, R. & Reuter, M. (2008). Strategic Planning. London: Kogan Page.



MGSR-04 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-04 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Mikro- und Makroökonomik Verhaltenökonomik |
| Lehrende | Prof. Dr. Markus Lemberger |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | undergraduate |
| SWS | 6 |
| ECTS | 8 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 120 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 120 Min. |
| Gewichtung der Note | 6 / 210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Eingangs des Kurses wird zunächst allgemein in Untersuchungsinhalte, Erkenntnisse und Methodik der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Anschließend werden Grundzüge der Mikroökonomik mit der Analyse von Haushalts- und Unternehmensentscheidungen erschlossen und der Entwicklung von Angebots- und Nachfragekurve erschlossen. Ein Blick auf die Makroökonomie erfolgt. Daraus werden Gleichgewichte in Märkten hergeleitet. Besonders hervorgehoben werden dabei Externalitäten und ihre Bedeutung für die Netzwerkökonomie. Grundlegende Einblicke in die Außenhandelstheorie und Praxis runden das Modul ab.

Qualifikationsziele des Moduls

Fachliche Qualifikationsziele



Trotz eines betriebswirtschaftlichen Fokus des Studiums ist das Wissen um die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge für einen Unternehmer oder eine Führungskraft im Unternehmen essentiell.

Die Studierenden kennen die wesentlichen Elemente und Aspekte der „Volkswirtschaftslehre“. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen zu Zusammenhängen beispielsweise von Markt, Kosten, Angebot und Nachfrage sowie die Eingriffe des Staates durch Gesetze und Steuern theoretisch fundiert und praktisch orientiert anzuwenden.

Die Studierenden sind in der Lage wissenschaftlich fundiert Situationen zu bewerten, die aus Krisen erwachsen und durch Arbeitslosigkeit verursacht werden. Sie können aus der Situationsbewertung heraus Auswirkungen für das eigene Unternehmen erkennen und Lösungen zur Krisenvorsorge und –bewältigung entwickeln.

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge in der Mikroökonomie, wie z.B. das wirtschaftliche Verhalten einzelner Wirtschaftssubjekte (Haushalte und Unternehmen) und die Allokation von knappen Ressourcen und Gütern durch den Marktmechanismus und Makroökonomie und können aus diesem Wissen heraus Lösungen für das eigene Unternehmen ableiten.

Methodische Qualifikationsziele

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Gliederung:

- 1 Einführung in die Methodik volkswirtschaftlichen Denkens
- 2 Mikroökonomische Welt
 - a. Marktgleichgewicht
 - b. Theorie des Haushalts
 - c. Theorie der Unternehmung
 - d. Gewinnmaximierung und Marktformen
 - e. Externe Effekte
3. Makroökonomisches Gleichgewicht
 - a. Makroökonomisches Gleichgewicht
 - b. Wirtschaftswachstum, Inflation und Multiplikatoren
 - c. Fiskalpolitik
 - d. Geldmarkt und Geldpolitik
 - e. Koordinierung Fiskal- und Geldpolitik
 - f. Kritische Bewertung der Instrumente im globalen Kontext



4. Diskussionen der Außenhandelsansätze und Implikationen für international agierende Unternehmen

5. Aktuelle wirtschaftliche Diskussionen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Seminar, Diskussionen

Vermittlung der Grundlagen durch fallbezogene Darstellung. Systematische Darstellung der Theorie mit Methodentransfer, Schaubildern und Fallbeispielen.

Vorlesung im seminaristischen Stil, Gruppenarbeiten, Gruppenpräsentationen, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium mit Materialien auf i-Learn (Moodle)

Empfohlene Literaturliste

N. Gregory Mankiw, Mark P. Taylor (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre - Originaltitel: Principles of Economics. 4. , überarbeitete Auflage

Weiterführende Literatur:

- R.S. Pindyck, Daniel L. Rubinfeld, Microeconomics, Publisher: Prentice Hall, 6/e, 2005
- (Hinweise zur relevanten Literatur werden auch in der Veranstaltung gegeben)



MGSR-05 Psychosoziale Kompetenzen - Grundlagen

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-05 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Psychosoziale Kompetenzen - Grundlagen |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden bekommen einen ersten Einblick, wie Menschen bewerten, beurteilen und entscheiden. Dieses Wissen stellt die Grundlage dar, um Zusammenhänge des Zusammenlebens und des Kooperierens zu verstehen und gezielt zu beeinflussen.

Nach Absolvieren des Moduls Psychosoziale Kompetenzen (Grundlagen) haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Wissen:

Die Studierenden

- kennen die wissenschaftlichen, insbesondere hirnpfysiologischen Grundlagen der Wahrnehmung und deren Verarbeitung.



- setzen sich kritisch mit kognitiven Verzerrungen und Wahrnehmungstäuschungen auseinander.

Fertigkeiten:

Die Studierenden

- kennen die Methodik von grundlegenden Kommunikationstechniken und deren Anwendungsbereich
- wenden Kommunikationstechniken in Rollenspielen an
- können Situationen wertfrei beobachten und beschreiben.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- erfahren die Notwendigkeit einer persönlichen Haltung und Allparteilichkeit unter Einbezug einer validen wissenschaftlichen Grundlage

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Allgemeine Grundlage für weitere Studiengänge im Bereich Medizin, Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Personal und Organisation, Risikomanagement. Grundlage auch für interdisziplinäres Arbeiten und Forschen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- (1) Wissenschaftliche Grundlagen der Wahrnehmung und Kognition
- (2) Ableitungen für Kommunikation und Interaktion
- (3) Kommunikationstechniken
- (4) Praktische Übungen und Anwendungen

Empfohlene Literaturliste

Becker, P. (2006). Gesundheit durch Bedürfnisbefriedigung. Hogrefe Verlag Göttingen. ISBN: 3-8017-2029-2.

Bähner, Christian; Oboth, Monika; Schmidt, Jörg (2008): Konfliktklärung in Teams & Gruppen. Praktische Anleitung und Methoden zur Mediation in Gruppen ; Praxisbox. Paderborn: Junfermann (Coaching fürs Leben). Online verfügbar unter http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2943386&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm



- Ballreich, Rudi; Glasl, Friedrich; Kalcher, Trude (2011): Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Ein Lehr- und Übungsbuch mit Filmbeispielen auf DVD. 1. Aufl. Stuttgart: Concadora-Verl. (Buch-&-Film-Reihe Professionelles Konfliktmanagement).
- Berking, Matthias (2015): Training emotionaler Kompetenzen. 3., vollst. überarb. Auflage. Berlin: Springer (Psychotherapie). Online verfügba unter http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1868410
- Kahneman, Daniel (2017): Schnelles Denken, langsames Denken. 1. Auflage. München: Penguin Verlag
- Rosenberg, Marshall B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. 12., überarbeitete und erweiterte Auflage. Paderborn: Junfermann Verlag (Reihe Kommunikation).



MGSR-06 Rechtliche Grundlagen I

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-06 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Josef Scherer |
| Kursnummer und Kursname | 06 Sozialgesetzgebung, Zivilrecht, Arbeitsrecht, Gemeinnützigkeit, RPK-spez. Gesetze und spez. Steuern |
| Lehrende | Klaus Wirth |
| Semester | 1 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-07 Quantitative und Qualitative Methodologie

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-07 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Raimund Förg |
| Kursnummer und Kursname | Statistik II Qualitative Methoden |
| Lehrende | Prof. Raimund Förg Prof. Dr. Irmgard Tischner |
| Semester | 2 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 6 |
| ECTS | 8 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | PStA |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden bearbeiten zunehmend komplexere Aufgabenstellungen der quantitativen und qualitativen Forschung, bewerten selbständig die Qualität von Studienergebnissen und integrieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit, die wissenschaftlichen Standards entspricht.

Fachliche Kompetenz:

Qualitative Methoden:

- entwerfen Forschungsfragen, die sich mit Hilfe qualitativer Sozialforschung beantworten lassen.



- sind in der Lage die für eine bestimmte Forschungsfrage angemessenen methodischen Schritte der qualitativen Forschung auszuwählen und durchzuführen
- stellen qualitative Forschungsergebnisse angemessen dar.
- beurteilen qualitative Studienberichte kritisch.

Statistik 2:

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der Statistik auf inferenzstatistische Methoden.

Methodische Kompetenz:

- Systematische Auswahl passender statistischer Tests
- Aufbereitung, Präsentation und Diskussion von Studienergebnissen
- Wissenschaftliches Schreiben

Soziale und persönliche Kompetenz:

- Studierende arbeiten interdisziplinär an praktischen Aufgaben
- Studierende nutzen bei spezifischen Aufgaben professionell Hilfe über den theoretischen Input hinaus, um ihre eigenen Fertigkeiten in Statistik zu erweitern
- Studierende reflektieren den Nutzen und die Grenzen quantitativer und qualitativer Methoden zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Seminar Forschung und Wissenschaft

Inhalt

- 1 Inferenzstatistik im Kontext des Forschungsprozesses
 - 1.1 Studiendesigns und Forschungsfragen
 - 1.2 Formulieren statistischer Hypothesen
- 2 Hypothesentesten
 - 2.1 Hypothesen zu Populationsparametern (Anpassungstests)
 - 2.2 Unterschiedshypothesen (t-test, ANOVA, Chi²-Test)
 - 2.3 Zusammenhangshypothesen (Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Logistische Regression)
 - 2.4 Veränderungshypothesen
- 3 Auswahl des passenden statistischen Verfahrens
- 4 R software
 - 4.1 Installieren von Packages
 - 4.2 Komplexe Skripts
 - 4.3 Befehle zur Hypothesentestung
 - 4.4 Erstellen, Anpassen und Speichern von Graphen



Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, praktische Aufgaben, Lehrvideos/Tutorials, Projektarbeit

Empfohlene Literaturliste

Statistik 2:

Bortz, J. und Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Fahrmeir, L. et al. (2016). Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer.

Hatzinger, R., et al. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. Hallbergmoos: Pearson.

Higgins JPT, Green S (editors). *Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions* Version 5.1.0 [updated March 2011]. The Cochrane Collaboration, 2011. Available from <http://handbook.cochrane.org>.

Leonhart, R. (2017). Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Bern: Hogrefe.

Luhmann, M. (2011). R für Einsteiger. Basel: Beltz.

Mittag, H.-J. (2016). Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen. Berlin: Springer.

Koller, M. (2014). Statistik für Pflege- und Gesundheitsberufe. Wien: Facultas.

Schäfer, A. und Schöttker-Königer, T. (2015). Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe. Berlin: Springer.



MGSR-08 IT im Gesundheits- und Sozialwesen

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-08 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Horst Kunhardt |
| Kursnummer und Kursname | IT im Gesundheits- und Sozialwesen |
| Lehrende | Prof. Dr. Horst Kunhardt |
| Semester | 2 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 70 Stunden Virtueller Anteil: 35 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Bedeutung der „Informationstechnologie (IT)“ für die Gesundheitswirtschaft zu erkennen und Strategien für den zielgerichteten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu entwickeln und zu beurteilen.

Nach Absolvieren des Moduls „IT im Gesundheits- und Sozialwesen“ haben die Studierenden folgende Lernziele und Kompetenzen erreicht:

Fachkompetenz



- Sie kennen die Aufgaben und Ziele des Informationsmanagements in Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Rettungswesens und können die grundlegenden Begriffe in der Informationstechnologie unterscheiden, einordnen und bewerten.
- Die Studierenden werden mit den Komponenten einer Rechenanlage und eines Kommunikationsnetzwerkes vertraut gemacht und kennen die unterschiedlichen Kategorien von Hardware und Software.
- Die Studierenden kennen die Aufgaben der IT-Organisation und des IT-Controllings und bewerten anhand grundlegender Kennzahlen den betrieblichen IT-Einsatz.
- Aufbauend auf den Anforderungen der Gesundheitswirtschaft und der Kenntnis der Nutzerwünsche entwickeln die Studierenden eine IT-Strategie.
- Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und den Ablauf eines IT-Risikomanagements.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden kennen Vorgaben des Datenschutzes und der Datensicherheit und sind in der Lage die gesetzlichen Bestimmungen zu recherchieren und auf das Arbeitsumfeld von Institutionen im Gesundheitswesen anzuwenden.
- Anhand von praktischen Übungen entwickeln die Studierenden Fach- und Handlungskompetenz der grundlegenden Kommunikations-, Dokumentations- und Datenbanktools.

Personale Kompetenz

- Die Studierenden kennen die ethischen, gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen der Digitalisierung und können im Rahmen einer kritischen Reflexion die unterschiedlichen Entwicklungen auf diesem Gebiet kritisch hinterfragen und diskutieren.
- Im Rahmen von Gruppenarbeiten und Präsentationen werden soft skills eingeübt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul „IT im Gesundheits- und Sozialwesen“ vermittelt Grundlagenwissen und Handlungskompetenz für alle IT-relevanten Inhalte.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Modul „IT im Gesundheits- und Sozialwesen“ vermittelt Basiswissen und grundlegenden Fach- und Methodenkompetenz für Studierende des 2. Semesters „Management im Gesundheits-, Sozial und Rettungswesen“. Im Rahmen von praktischen Übungen wird den Studierenden der Umgang mit Anwendungsprogrammen, wie z.B. MS EXCEL und MS ACCESS vermittelt.



Über die Lehr- und Lernplattform iLearn erhalten die Studierenden Fallstudien und Übungsaufgaben um sich auf die Vorlesungen vorzubereiten sowie weiterführende Literaturverweise und Internetquellen. Das Lehr- und Lernsystem iLearn dient auch als collaborative Plattform für den Austausch und den Kontakt zu den Lehrenden und untereinander.

Inhalt

- Aufgaben und Ziele der Informationstechnologie
 - Grundlegende Begriffe
 - Entwicklungsstufen der Informationstechnologie
 - Informationstechnologie als Querschnittstechnologie
 - Verstärkung der Wettbewerbswirkungen mit Informationstechnologie
 - Wissensmanagement und collaborative Systeme
- Grundlagen der Hardware und Software
 - Grundlage der Hardware und Hardwaretrends
 - Komponenten einer Rechenanlage
 - Speicherkomponenten und Speicherhierarchie
 - Softwarekategorien und Softwaretrends
 - Grundlagen der Netzwerktechnik und Netzwerktrends
 - Webbasierte Softwareanwendungen
 - Internetanwendungen
 - Collaborative Software
- Dokumentation mit IT-Systemen
 - Merkmale von medizinischen Dokumentationssystemen
 - Anforderungen an die IT-Infrastruktur
 - Struktur und Einsatzgebiete von WebServices
 - Cloud computing, Software as a Service (SaaS)
- Organisation und Controlling des Einsatzes von Informationstechnologie
 - Struktur und Arbeitsteilung in IT-Abteilungen
 - IT-Controlling mittels ausgewählter Kennzahlen
 - Prozesse des Change Managements bei der Einführung, beim Betrieb und bei der Weiterentwicklung der Informationstechnologie
 - Fallstudie: IT-Dokumentation mit dem KIS ORBIS/OpenMed
- IT-Risikomanagement
 - Motivation durch ausgewählte Beispiele von IT-Risiken
 - Grundbegriffe des Risikomanagements
 - Prozess des IT-Risikomanagements
 - Fallstudie: IT-Risikomanagement und IT-Risikomatrix für Reisebüros



- Compliance-Anforderungen beim Einsatz von Informationstechnologie
 - Datenschutzgesetze
 - Datensicherheit am Beispiel des IT-Grundschutzhandbuchs
 - Gesetzliche Aufbewahrungspflichten und Haltbarkeit von Archivierungsmedien
 - Praktische Übungen mit MS Excel und MS Access

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Gastvortrag des Leiters der Bayerischen Telemedizinallianz (BTA) zum Thema „Digitalisierung und Telemedizin“

Empfohlene Literaturliste

- Güttler, K., Schoska, M., Görres, S.: Pflegedokumentation mit IT-Systemen, Verlag Hans Huber, 2010
- Kunhardt, H.: Systemisches Management im Gesundheitswesen – Innovative Konzepte und Beispiel, Gabler, Wiesbaden, 2011
- Landrock, H.: Gadatsch, A.: Big Data im Gesundheitswesen kompakt, Springer-Verlag, Wiesbaden, 2018
- Swoboda, W.: Informationsmanagement im Gesundheitswesen, UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2017



MGSR-09 Fallstudienprojekt im Gesundheits- und Sozialwesen

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-09 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-09 Projektarbeit |
| Lehrende | Dr. York Dhein Prof. Dr. Stephan Gronwald Gregor Hagn |
| Semester | 2 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-10 Ethische Fragen im Gesundheits- und Sozialwesen

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-10 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Kursnummer und Kursname | Ethik und Nachhaltigkeit |
| Lehrende | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Semester | 2 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls 10 „Ethische Fragen im Gesundheits- und Sozialwesen“ haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden

- analysieren Dilemmasituationen auf ihre ethischen und anthropologischen Implikationen hin,
- erkennen die ethischen und anthropologischen Implikationen, die in den Bewertungen solcher Situationen enthalten sind,



- lernen Argumentationsverläufe zur Begründung des eigenen Handelns aufzubauen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- analysieren die Dilemmasituationen mittels ausgewählter Handlungsschemata,
- bewerten deren Anwendbarkeit für das jeweilige Versorgungskonzept,
- lernen diese in Auswahl anzuwenden.

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- lernen sich mit ethischen Dilemmasituationen auseinanderzusetzen
- befragen ihre eigenen Einstellungen und intuitiven Entscheidungen hierzu,
- entwickeln im Umgang mit den Dilemmata argumentativ eine eigene Position.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul "Ethische Fragen im Gesundheits- und Sozialwesen" kann auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

- Grundlagen der Ethik
- Anwendungsfragen einer Ethik im Gesundheitswesen
- Ethische Begründungsverfahren

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen

Besonderes

Gastvorträge, Experteninterviews



Empfohlene Literaturliste

- Maio, Giovanni (2018): Mittelpunkt Mensch: Lehrbuch der Ethik in der Medizin. Stuttgart: Schattauer.
- Schockenhoff, Eberhard (2016): Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen. Freiburg i. Br.: Herder.



MGSR-11 Transkulturelles Management

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-11 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Agnes Nocon |
| Kursnummer und Kursname | Transkulturelles Management |
| Lehrende | Christian Fischer Ariadna Früstenau Prof. Dr. Agnes Nocon |
| Semester | 2 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 3 |
| Workload | Präsenzzeit: 45 Stunden Virtueller Anteil: 15 Stunden Gesamt: 60 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Transkulturelles Handeln ist inzwischen ein selbstverständlicher Aspekt unseres Alltagslebens. Die Veranstaltung befasst sich mit zentralen Kommunikationsmodellen, der Frage, wie sich Verstehen in interkulturellen Kommunikationssituationen vollzieht sowie den Aspekten der Konstruktion von Kultur im Prozess der Kommunikation. Es werden Fragen zu kulturellen Einflüssen auf Entscheidungs- und Problemlösungsprozesse, Emotionen, Motivation und Verhalten, soziale Kognitionen und soziale Interaktionen aufgegriffen und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Vermittlung interkultureller Kompetenz in Form von Trainings, und erfahren bei der Konzeption und Durchführung kurzer Trainingssequenzen ihre eigenen Fähigkeiten der Vermittlung interkultureller Kompetenzen.



Am Ende des Seminars werden folgende Lernziele erreicht:

- Eigene kulturell geprägte Standpunkte kritisch reflektieren und relativieren
- Die eigenen sowie fremdkulturellen Kompetenzen erkennen und einschätzen
- Geeignete Maßnahmen für Problemlösungen in einem internationalen oder multikulturellen Arbeitsumfeld finden und einsetzen
- Mit Stress und Unsicherheit in interkulturellen Situationen umgehen
- In interkulturellen Situationen angemessen handeln

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

- Grundlagen: Kultur, kulturelle Zeichen und Symbole, kulturelles Gedächtnis, der/das Fremde, Interkultur, Wahrnehmung, Stereotypen, Kulturlernen, kulturelle Anpassung, Kulturmodelle und -dimensionen
- Interkulturelle Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Erklärungsansätze interkultureller Kommunikation; Kultur als Kommunikationsgemeinschaft und Vollzugswirklichkeit
- Interkulturelles Lernen: interkulturelle Öffnung von Organisationen und Diversitätsmanagement, Modelle interkulturellen Lernens auf individueller und gesellschaftlicher Ebene
- Interkulturelle Psychologie: Kulturelle Identität und Akkulturation, Kulturelle Unterschiede im Erleben und Verhalten (Selbstbewertung, Denk- und Problemlösungsstile, Motivation, Emotion, soziale Kognition und Interaktion)
- Ausgewählte Methoden interkultureller Trainings

Lehr- und Lernmethoden

Theoretischer Input, Sensibilisierungsübungen, Fallstudien, Kleingruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Bolten, J. (2007). Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Vandenhoeck & Ruprecht UTB.

Bertallo, A. et. a (2004): Verwirrende Realitäten. Interkulturelle Kompetenz mit Critical Incidents trainieren; Zürich 2004

Götz, K. (Hg.): (2003): Interkulturelles Lernen/Interkulturelle Trainings, München u. Mering

Kumbruck, C./Derboven, W (2009): Interkulturelles Training. Trainingsmanual 24 zur Förderung interkultureller Kompetenzen bei der Arbeit; Heidelberg 2009

Gudykunst, W. B. (2003). Cross-Cultural and Intercultural Communication. Sage



- Hall, G. C. (2010). *Multicultural Psychology*, Prentice Hall.
- Hansen, K. P (2000): *Kultur und Kulturwissenschaft*. München.
- Heringer, H. J. (2004): *Interkulturelle Kommunikation*. Weinheim.
- Knapp-Potthoff, Annelie / Liedke, Martina (Hg.) (1997): *Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit*. München: iudicium, 181-206.
- Shirayev, E. B. & Levy, D. A. (2010). *Cross- Cultural Psychology*. Pearson.
- Thomas, A. (2003). *Kulturvergleichende Psychologie*. Hogrefe.
- Thomas, A. (2008). *Psychologie des interkulturellen Dialogs*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Nazarkiewicz, K. / Krämer, G. (2012): *Handbuch interkulturelles Coaching. Konzepte, Methoden, Kompetenzen kulturreflexiver Begleitung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hegemann, T./Oestereich, C. (2009): *Einführung in die interkulturelle systemische Beratung und Therapie*, Heidelberg: Carl Auer.
- Pauw, D. (2014): *Beziehungsgestaltung im interkulturellen Coaching*. München: Springer.
- Schlippe, A. v. / Schweitzer, J. (2007): *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung*. 10. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.



MGSR-12 Rechnungswesen und Bilanzierung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-12 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Rechnungswesen und Bilanzierung |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 3/210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Übergeordnete Zielstellung

Die Studierenden erkennen im beruflichen Feld betriebswirtschaftliche Themen und transferieren diese in ihren Beruf. Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Theorien und Kenntnissen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung für den eigenen Beruf.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Das Erkennen der Bedeutung betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns der Mitarbeiter eines Unternehmens. Die Studierenden können grundlegende betriebswirtschaftliche Sachverhalte in einem Unternehmen beurteilen.

Fachkompetenz:



- 1 Die Studierenden kennen den Aufbau von Bilanz- und Gewinn und Verlustrechnung. Sie können unterscheiden zwischen Gossen der GuV (Umsatz, Kosten) und der Liquiditätsrechnung (Cash, Investition)
- 2 Sie können den GuV und Bilanz Konten zuordnen und wissen was Kontenrahmen sind.
- 3 Sie wissen, wie man eine Bilanz eröffnet, sie sind in der Lage einfache Buchungen durchzuführen und GuV und Bilanz abzuschließen.
- 4 Aufbauend auf den Grundlagen der Buchhaltung können sie Bilanzen von Unternehmen analysieren und die wichtigsten Kennzahlen identifizieren.
- 5 Sie kennen Formeln für die Berechnung von Zinsen, Barwert, Endwert, Widergewinnungsfaktor und Rückgewinnungsfaktor.
- 6 Sie ihr Wissen bei der Bewertung von Investitionen und der Berechnung von einfachen Krediten anwenden.
- 7 Sie können die Wirkung von Maßnahmen der Investition und Finanzierung auf die Bilanz und GuV beurteilen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- 1 setzen sich mit wissenschaftlichen Texten zur jeweiligen Thematik auseinander
- 2 führen Gruppen- und Einzelarbeiten mit dem Ziel der Kurzpräsentation im Plenum durch

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- 1 reflektieren ihre eigene unternehmerische Sichtweise im Zusammenhang „Unternehmensleistung und Unternehmenswert“
- 2 sind für die Bedeutung und Sinn der „Betriebswirtschaft“ in ihrem zukünftigen Tätigkeitsfeld sensibilisiert

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- 1 verfügen über Diskussionsvermögen, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit
- 2 sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess einzubringen
- 3 verfügen über ein kreatives Selbstbewusstsein

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang:

Elektro- und Informationstechnik (Bachelor): C24, C5126

Für andere Studiengänge:

Elektro- und Informationstechnik (Bachelor): C14

Medientechnik (Bachelor): F1107



Angewandte Informatik (Bachelor): O2105

Interaktive Systeme (Bachelor): 2105

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal keine

Inhalt

Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre

Möglichkeiten, Unternehmen zu typisieren und die Größe von Unternehmen zu bestimmen

Grundlagen der Investitionstheorie

Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens im Überblick

Kriterien für die Wahl des Unternehmensstandortes

Kriterien für die Wahl der Rechtsform eines Unternehmens

Arten der Aufbauorganisation eines Unternehmens

Ausgewählte Aspekte der strategischen Planung

Die betrieblichen Funktionalbereiche und ihre wesentlichen Entscheidungen

1 Buchhaltung

1.1 Bilanz und GuV

1.2 Konten und Kontenrahmen

1.3 Konten

1.4 Eröffnung und Abschluss von Konten

1.5 Buchungen

1.6 Spezielle Geschäftsvorfälle

2 Finanzmathematische Grundlagen

2.1 Zinsrechnungen

2.2 Rentenberechnungen

3 Investition

3.1 Statische Investitionsmodelle

3.2 Dynamische Investitionsmodelle

4 Finanzierung



4.1 Fremdkapitalfinanzierungen

4.2 Eigenkapitalfinanzierungen

5 Zusammenfassung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Seminar, Schreibwerkstatt, Diskussionen, kleinere Fallstudien

Besonderes

Selbststudium mit Materialien auf I-Learn

Einreichung von Übungsaufgaben

Empfohlene Literaturliste

G. Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage. Vahlen Verlag, München 2013.

P. Mertens / F. Bodendorf: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Gabler Verlag, Wiesbaden 2001.

J. Drukarczyk / S. Lobe: Finanzierung, 11. edition. Stuttgart 2014.

L. Perridon / M. Steiner / A. Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. edition. München 2012.

G. Wöhe / J. Bilstein / D. Ernst / J. Hächer: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 10. edition. München 2009.



MGSR-13 Fremdsprache Englisch

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-13 |
| Modulverantwortliche/r | Tanja Mertadana |
| Kursnummer und Kursname | Englisch Niveau (B2/C1) MGSR-13 Fachenglisch (B2/C1) |
| Lehrende | Dozenten/innen für AWP und Sprachen, vhb |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 4 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-14 Rechtliche Grundlagen II

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-14 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-14 Governance, Compliance und Risk Management, EU Recht, PRME, Vergaberecht |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-15 Unternehmensführung und Organisation

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-15 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Unternehmensführung und Organisation |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5/210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Ein Unternehmen zu führen bedeutet vorrangig, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gravierende Fehlentscheidungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Ziel des Moduls ist es deshalb dem Studierenden das notwendige Wissen zu vermitteln, das es ihm ermöglicht, konkrete Strukturen und Prozesse eines Unternehmens und dessen Umfeldes zu analysieren und darauf basierend robuste unternehmerische Entscheidungen in einem ganzheitlichen Prozess zu treffen.

Die Wichtigkeit einer detaillierten Unternehmensplanung soll zudem an Hand des Beispiels Gründungsmanagement verdeutlicht werden. Dabei soll auch für das Thema Existenzgründung sensibilisiert und motiviert werden. Dem Studierenden soll ferner die Möglichkeit geboten werden, durch das Erstellen eines individuellen Businessplans im Rahmen eines Gruppenprojektes das vermittelte Wissen anzuwenden,



zu trainieren und dadurch die Vorgehensweise, mögliche Probleme und Grenzen der Unternehmensplanung an einem praxisnahen Beispiel nachzuvollziehen. Das Gruppenprojekt umfasst die Gesamtplanung einer Geschäftsidee von der Ideenfindung, der Informationsbeschaffung bis hin zur Erstellung eines detaillierten Geschäftsplanes. Das Engagement der Teilnehmer und die Gruppendynamik während des Projektes tragen dabei entscheidend zum Lernerfolg bei.

Qualifikationsziele

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen der Ideengenerierung (Design Thinking Prozesses) iterativ Lösungen für eine Problemstellung zu generieren und zu evaluieren. Sie können aus einem Methodenset auswählen und an geeigneter Stelle Problemstellungen hinterfragen und analysieren. Sie können ihre Ideen in Prototypen umsetzen und diese mit ihren Nutzern testen und evaluieren.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, Methoden zu den geeigneten Phasen zuzuordnen und anzuwenden.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit. Sie sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess und Geschäftsmodelldesign einzubringen und verfügen über ein kreatives Selbstbewusstsein.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden haben ein Startup-Mindset, das sie befähigt Problemstellungen zu erfassen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwickeln. Im Fall einer eignen Geschäftsidee oder Problemstellung konnten Sie ihr Verständnis für den Nutzer erweitern.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- 1 Projektmanagement
 - 1.1 Grundbegriffe des Projektmanagements
 - 1.2 Projektleiter
 - 1.3 Stakeholder
 - 1.4 Phasen im Projekt



- 2 Initialisierung
 - 2.1 Projektziele
 - 2.2 Ausschreibungen
 - 2.3 Projektkalkulation
 - 2.4 Pitchpräsentation
 - 2.5 Angebot
 - 2.6 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 3 Planung
 - 3.1 Meilensteinplanung
 - 3.2 Aufwandschätzung
 - 3.3 Ressourcenplanung
 - 3.4 Netzwerkplan
- 4 Durchführung und Überwachung
 - 4.1 Meilensteinüberwachung
 - 4.2 Kostenüberwachung
 - 4.3 Earned Value Analyse
- 5 Abschluss
 - 5.1 Abschlusspräsentation
 - 5.2 Rechnungsstellung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Seminar, Schreibwerkstatt, Präsentationen, Diskussionen

Vermittlung der Grundlagen durch fallbezogene Darstellung. Systematische Darstellung der Theorie mit Methodentransfer, Schaubildern und Fallbeispielen.

Vorlesung im seminaristischen Stil, Gruppenarbeiten, Gruppenpräsentationen, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium mit Materialien auf i-Learn (Moodle)

Besonderes

Selbststudium mit Materialien auf i-Learn

Einreichung von Übungsaufgaben

Gastvorträgen von Unternehmen aus der Berufsgruppe

Empfohlene Literaturliste

Koch, Wolfgang / Wegmann, Jürgen (2002):

Praktiker-Handbuch Due Diligence, Analyse mittelständischer Unternehmen, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage,

Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2002.



Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)-Akademie, (2004):
Finanzierungsmöglichkeiten der KfW bei Unternehmensübernahmen und –beteiligungen,
Fachvortrag,
Frankfurt a. M. 2004, S. 32-34.
Laible, Thomas (2004):
Unternehmensbewertung und Kaufpreisgestaltung, Fachver-anstaltung der KfW-
Akademie, Frankfurt a. M. 2004.



MGSR-16 Personalmanagement

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-16 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Bartscher |
| Kursnummer und Kursname | Personalmanagement und Personaldiagnostik |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Bartscher |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Im Gesamtkontext des Managements hat sich das Verständnis über Personalführung und Personalmanagement in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Die stetig steigenden Herausforderungen und Erwartungen, denen sich Unternehmen angesichts des globalen Wettbewerbs, der technologischen Entwicklungen (insbesondere: Digitalisierung & KI) und nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung heute gegenüber sehen, erfordern zunehmend ein antizipativ agierendes und nicht lediglich reagierendes Personalmanagement. Insoweit ist die feststellbare Entwicklung von einem rein administrativen und verwaltungsorientierten Geschäftsfeld hin zu einem Mehrwert stiftenden, strategisch bedeutsamen Handlungsfeld innerhalb der Unternehmensführung



nur konsequent. Ein fundierter, wissenschaftstheoretischer Bezugsrahmen ist bei der Ausgestaltung dieser Managementfunktion von zentraler Bedeutung.

So ist u.a. die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter eines Unternehmens eine der zentralen Grundlagen für die Unternehmensentwicklung. Sie kann zum Differenzierungskriterium im Wettbewerb mit anderen Unternehmen werden.

Führungskräfte können wesentliche Beiträge zur Erschließung dieses Potenzials leisten, wenn es ihnen gelingt, Führungs- und Arbeitsbeziehungen kompetent zu gestalten.

Voraussetzung für die Gestaltung letzterer ist die Fähigkeit, die Komplexität aufeinander bezogener Wahrnehmungen, Erwartungen und Handlungen in Organisationen zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen. Aus diesem Grund werden die Studierenden mit sozialwissenschaftlichen Bezugsrahmen und grundlegenden führungstheoretischen und personalpsychologischen Konzepten vertraut gemacht. Letztere bilden die Basis für die Erkenntnis, dass Mitarbeiter und Führungskräfte zwangsläufig mit vielfältigen und häufig gegensätzlichen Erwartungen konfrontiert werden und kreativ mit Rollendilemmata umgehen müssen. Die Theorien fördern die Kompetenz, die Mitarbeitenden- und Führungsrolle zu reflektieren, Sensibilität für die Wirkung eigener Handlungen zu entwickeln und Verantwortung für deren Konsequenzen zu übernehmen.

Um ein differenziertes Verständnis von Leistungszusammenhängen in Unternehmen zu gewinnen, ist es nötig, die individuelle und interaktionsbezogene Perspektive durch einen umfassenden Ansatz zur Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen, Prozessen, den darin arbeitenden Personen und deren Aufgaben zu ergänzen.

Ebenso sind hierbei die Grundzüge des Individualarbeitsrechts (Vertragsanbahnung, Arbeitsvertrag, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Kündigungsschutz) und wesentliche Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht, zu berücksichtigen.

Nach Absolvieren des Moduls *Personalmanagement und -diagnostik* haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

- Die Studierenden haben einen Überblick über das Personalmanagement gewonnen.
- Sie haben sich einen wissenschaftstheoretischen Bezugsrahmen bezüglich des Personalmanagements und der Personaldiagnostik erarbeitet.
- Der thematische Kontext ist Ihnen vertraut.
- Sie kennen die unterschiedlichen Perspektiven mit Blick auf „Personal“.
- Die Akteure des Personalmanagements können Sie benennen und zuordnen.

Methodenkompetenz

- Sie wissen um die Bedeutung der Personalkapazitätsplanung als strategisches Planungsinstrument.



- Die Wege der Personalrekrutierung (intern und extern) sind Ihnen bekannt.
- Die Personaldiagnostik und das Controlling im Recruiting können Sie beschreiben.
- Sie wissen um die Bedeutung der Personalentwicklung und können diese definieren.
- Sie können die Personalentwicklung und die hierbei verwendbaren Instrumente der Personaldiagnostik in den unternehmerischen Kontext einordnen.
- Sie wissen um die Bedeutung des Personalcontrollings und der Evaluation von Bildungsmaßnahmen.
- Sie können die Notwendigkeiten benennen, die zu Maßnahmen von Personalanpassungen führen.
- Sie wissen um die besondere Bedeutung eines Trennungsmanagements und die hierbei verwendbaren Instrumente der Personaldiagnostik.
- Ihnen ist die besondere Funktion der Führungskräfte bewusst.
- Sie können den Begriff Führung beschreiben und wissen, wodurch sich Ansätze zur Messung des Führungserfolgs unterscheiden.
- Ihnen ist die Entstehung unseres heutigen Arbeitsrechtes bekannt.
- Die Maßnahmen innerhalb des Arbeitskampfes wie Streik und Aussperrung haben Sie kennengelernt.
- Sie haben die Kündigung und die damit verbundenen Fristen kennengelernt.
- Die ordentliche und außerordentliche Kündigung können Sie unterscheiden.
- Sie können den Zusammenhang zwischen Personalmanagement und Digitalisierung herstellen.
- Der Begriff „New Work“ oder „Arbeit 4.0“ ist Ihnen vertraut.
- Ihnen ist der Begriff „Agilität“ bekannt.
- Sie wissen um die Bedeutung der neuen Arbeitswelt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul Führungsverantwortung und psychische Gesundheit und das Kompetenzfeld: Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen können auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Grundlegende Entwicklungen im Personalmanagement



2. Wissenschaftstheoretische Aspekte des Personalmanagements
3. Ökonomische Ansätze des Personalmanagements
4. Lebenszyklusorientierte Handlungsfelder des Personalmanagements
5. Performanz Management & Personaldiagnostik
6. Führungs-, motivations- und beziehungstheoretische Ansätze
7. Personalpsychologische und -diagnostische Ansätze
8. Führung: Rolle und Aufgabe der Mitarbeitenden & der Führungskraft
9. Individual- & Kollektives Arbeitsrecht

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Aufarbeiten und Darstellen personalmanagementbezogener und personaldiagnostischer Konzepte

Besonderes

VHB-Kurs: Einführung in das Personalmanagement

Empfohlene Literaturliste

Bartscher, T., Nissen, R. (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Auflage, München.

Bartscher, T., Nissen, R., Waldmann, R. (2018): vhb-Modul, Einführung in das Personalmanagement.

Dütz, W., Thüsing, G. (2018): Arbeitsrecht, 23. Auflage, München.

Kanning, U.P.: Standards der Personaldiagnostik: Personalauswahl professionell gestalten, Göttingen 2018

Schuler, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, 3. Auflage, Göttingen 2014

Weibler, J., Endres, S. (2016): Personalführung, 3. Auflage, München.



MGSR-17 Organisationsanalysen und -entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-17 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Bartscher |
| Kursnummer und Kursname | Organisationsanalysen und -entwicklung |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Bartscher |
| Semester | 3 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Im Gesamtkontext des Managements hat sich das Verständnis über Organisation und Organisationsgestaltung in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Die stetig steigenden Herausforderungen und Erwartungen, denen sich Unternehmen angesichts des globalen Wettbewerbs, der technologischen Entwicklungen (insbesondere: Digitalisierung & KI) und nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung heute gegenüber sehen, erfordern zunehmend eine antizipativ agierende und nicht lediglich reagierende Organisationsentwicklung. Ein fundierter, wissenschaftstheoretischer Bezugsrahmen ist bei der Ausgestaltung dieser Managementfunktion von zentraler Bedeutung.



In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung und Steuerung der damit einhergehenden Innovationen und Transformationen gestellt. Gerade bei strategisch induzierten Anpassungsprozessen ist es erforderlich, dass Führungskräfte und Mitarbeiter frühzeitig in den Veränderungsprozess eingebunden werden und diesen auch aktiv mitgestalten. Deren Mitarbeit ist hierbei meist auf die Umgestaltung von operativen Arbeits-abläufen ausgerichtet und auf die in diesem Zusammenhang erforderliche Anpassung ihrer Kompetenzen und Verhaltensweisen. Daneben ist es für den erfolgreichen Verlauf eines Transformationsprozesses hilfreich, wenn ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter bereits frühzeitig in die Analyse- und Konzeptentwicklungsphase eingebunden werden können und auch in der Führung, Steuerung und Implementierung des Transformationsprozesses eine aktive Rolle einnehmen.

Nach Absolvieren des Moduls *Organisationsanalysen und -entwicklung* haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

- Die Studierenden haben einen Überblick über das Innovationsmanagement und die Organisationsentwicklung gewonnen.
- Sie haben sich einen wissenschaftstheoretischen Bezugsrahmen bezüglich des Innovationsmanagements und der Organisationsentwicklung erarbeitet.
- Der thematische Kontext ist Ihnen vertraut.
- Sie kennen Konzepte des Innovations-, des Transformations- und des Change- Managements, sowie der Organisationsanalyse/-diagnostik.
- Synonyme dieser Begriffe sind Ihnen bekannt.
- Sie kennen die Wirkung von Veränderungen auf Mitarbeiter.

Methodenkompetenz

- Die einzelnen Phasen der Veränderungen können Sie benennen und beschreiben.
- Sie können das Erleben der Mitarbeiter in Veränderungsprozessen einordnen.
- Sie können die Themenbereiche des „Organizational Behavior“ diesbezüglich zuordnen.
- Sie kennen die Kernaussagen grundlegender Kommunikationsmodelle.
- Sie wissen, wie Gesprächsführungstechniken (aktives Zuhören, Metakommunikation und Feedback) im beruflichen Kontext anzuwenden sind.
- Die Studierenden haben einen Einblick in die wissenschaftstheoretischen und empirischen Ansätze zur Erklärung des sozialen Systems der Unternehmensführung.

Personale Kompetenz



- Sie setzen sich kritisch mit den Ergebnissen der verhaltenswissenschaftlichen und organisationstheoretischen Forschung auseinander.
- Sie zeigen ein vertieftes Verständnis menschlichen Erlebens und Handelns in Organisationen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul Führungsverantwortung und psychische Gesundheit und das Kompetenzfeld: Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen können auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Grundlegende Entwicklungen im Innovationsmanagements und der Organisationsentwicklung
2. Wissenschaftstheoretische Aspekte der Organisationstheorie
3. Digitalisierung, Transformation und Innovation
4. Organisationsentwicklung: Kultur & Verhaltensmuster & Gruppendynamik
5. Organisationsentwicklung: Prozess & Analyse/Diagnostik & Architektur
6. Organisationsentwicklung: Evaluation & Supervision
7. Best Practice & Hot TOPIC´s

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Aufarbeiten und Darstellen von Konzepten der Organisationsentwicklung

Besonderes

VHB-Kurs: Grundlagen der Organisation

Empfohlene Literaturliste

Bartscher, T., Nissen, R. (2019): Change Management. Die digitale Arbeitswelt mitgestalten, Freiburg/München



- Bartscher, T., Nissen, R. (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Auflage, München.
- Bartscher, T., Nissen, R. (2017): vhb-Modul, Grundlagen der Organisation.
- Gairing, F.: Organisationsentwicklung: Geschichte - Konzepte – Praxis, München 2017
- Kieser, A., Ebers, M. (Hrsg.) (2014): Organisationstheorien, 7. Auflage, Stuttgart 2017
- Mintzberg, H. (2009): Managing. San Francisco, USA.
- Schreyögg, G. (2016): Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden
- Vahs, D. (2015): Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 9. Auflage, Stuttgart
- Vahs, D., Brem, A. (2015): Innovationsmanagement, 5. Auflage, Stuttgart.
- Werner, C., Elbe, M. (Hrsg.) (2013): Handbuch Organisationsdiagnose, München.



MGSR-18 Finanz- und Investitionsmanagement

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-18 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Finanz- und Investitionsmanagement |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5/210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele

Das Modul ist für Unternehmen zwangsläufig und elementar. Finanzmanagement hat wichtige Planungs-, Kontroll- und Steuerungsfunktionen und Kompetenzen in diesen Bereichen sind auch bei mittelständischen Unternehmen für eine zielorientierte Unternehmensführung unerlässlich.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden haben das unverzichtbare Wissen für den Umgang mit Eigenkapital- und Fremdkapitalgebern erworben. Sie erkennen die Bedeutung der Innenfinanzierung und können die einzelnen Varianten der Innenfinanzierung beurteilen. Sie kennen und verstehen die wichtigsten Finanzprodukte, Investitionsrechenverfahren



sowie die Grundzüge der Finanz- und Investitionsplanung. Sie können eigenständig einfachere Wirtschaftlichkeitsberechnungen (Alternativenvergleiche) und Risikoanalysen durchführen. Sie sind in der Lage Kreditgespräche mit Finanzdienstleistern zu führen, und können Bonitätsprüfung, Rating, Sicherheitenbewertung vorbereiten.

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Team- bzw. Gruppenarbeit.

Methodenkompetenz: Die Studierende verfügen über ausreichend grundlegende Methodenkenntnisse, um Finanzprodukte zu bewerten, verschiedene Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Investitionsrechnungen anzuwenden und deren Ergebnisse zu beurteilen.

Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind durch das Behandeln gängiger Finanz- und Investitionsmanagementfragen zum Treffen von Entscheidungen sowie zum weiterführenden Selbststudium befähigt.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Inhalt

Finanzen & Investment

- 1 Forschungsansätze in der Finanzwirtschaft (Finanzierungstheorien)
- 2 Aufgaben und Funktion von Finanzierung
 - 2.1 Innenfinanzierung (Varianten und Voraussetzungen)
 - 2.2 Außenfinanzierung (Varianten der Eigen- und Fremdfinanzierung)
 - 2.3 Gestaltung der Kapitalstruktur
 - 2.4 Rolle der Finanzmärkte und geldpolitische Rahmenbedingen für die Kapitalbeschaffung
 - 2.5 Kreditgespräch und Bonitätsprüfung (Rating)
 - 2.6 Einführung in Cash-Management
 - 2.7 Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Finanzprodukten und Investition
 - 2.8 Gestaltungsmöglichkeiten von Finanzkontrakten und ihre betriebliche Nutzung (Optimierungsstrategien)
- 3 Investitionsplanung und Investitionsrechnung
 - 3.1 Aufbau der Investitionsplanung
 - 3.2 Beurteilung verschiedener Investitionsrechenverfahren
4. Einsatz von Instrumenten zur Begrenzung von Zins-, Währungs- und sonstigen Preisrisiken im Unternehmen (Optionen, Futures, Swaps und dgl.)



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen,
Kurzpräsentationen sowie Fallbeispielbearbeitung und Durchführung von
Wirtschaftlichkeitsberechnungen/ Investitionsrechnungen. Fragebogen und
Rechenbeispiele auch zum Selbsterarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Grundlagenliteratur:

- Olfert, Klaus/Reichel, Christopher: Kompakt-Training Investition, Kiehl Verlag, 7. Auflage, Ludwigshafen 2015
- Olfert, Klaus/Reichel, Christopher: Kompakt-Training Finanzierung, Kiehl Verlag, 9. Auflage, Ludwigshafen 2017
- Louis Perridon, Manfred Steiner, Andreas Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmen, 17. Auflage, München 2017

Weiterführende Literatur:

- H. K. Baker, G. E. Powell: Understanding Financial Management – A Practical Guide, 2005
- Matthias Übelhör/Christian Warns (Hrsg.), Basel II, Auswirkungen auf die Finanzierung, Unternehmen und Banken im Strukturwandel, PD-Verlag 2004
- Robert W. Kolb, Futures, Options and Swaps, 2003 (4. Ed.), Part 10 and 19
- Steven Allen: Financial Risk Management, Hoboken (New Jersey) 2013, Chapter 1, 2 and 6
- Deutsche Bundesbank: Entwicklung der Unternehmensfinanzierung im Euroraum seit der Finanz- und Wirtschaftskrise, in: Monatsbericht Januar 2018, S. 57 ff.



MGSR-19 Grundlagen Logistik

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-19 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-19 Grundlagen Logistik |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-20 Grundlagen Marketing

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-20 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-20 Marketing |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-21 Controlling

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-21 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-21 Controlling |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-22 Allgemeines Wahlpflichtfach

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-22 |
| Modulverantwortliche/r | Tanja Mertadana |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-22 AWP |
| Lehrende | Dozenten/innen für AWP und Sprachen, vhb |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 2 |
| ECTS | 2 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Prüfung Sprachenzentrum / AWP |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-23 Gesundheits- und Sozialökonomie

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-23 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-23 Gesundheits- und Sozialökonomie |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden Gesamt: 210 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul "Gesundheits- und Sozialökonomie" kann auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine



Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen

Besonderes

Gastvortrag, Blöcke



MGSR-24 Gesundheits- Sozial- und Förderleistungen

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-24 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-24 Gesundheits- Sozial- und Förderleistungen |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 4 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-25 Psychosoziale Kompetenzen - Vertiefung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-25 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Führungsverantwortung und psychische Gesundheit |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 7 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

- Kenntnisse:
 - Fachliche Grundlagen zu Konflikten und Dissens
 - Biologische und physiologische Hintergründe zu Interessen und Bedürfnissen
 - Besonderheiten der Team- und Gruppenmediation
 - Mediation in der Projektentwicklung
 - Mediation als Grundlage humaner Führungsqualitäten
- Fertigkeiten:
 - Gesprächsführungstechniken
 - Analyse von Interessen und Bedürfnissen
 - Reflexion des eigenen Verhaltens



- Erkennen von Handlungsmöglichkeiten aus der Mediationsperspektive
 - Kreativitäts- und Visualisierungstechniken
- Kompetenzen:
- Aufgabe, Rolle, Haltung, Kommunikation in Führungspositionen
 - Persönliches Konfliktverhalten, Konfliktbiographie
 - Sensibilisierung emotionaler und sozialer Kompetenzen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Psychosoziale Kompetenzen - Grundlagen (MGSR - 05)

Inhalt

Modul1: Grundlagen der Mediation

Modul2: Mediation als Kommunikationstechnik

Modul3: Team- und Gruppenmediation

Modul4: Bearbeitung konkreter Konfliktfälle

Modul5: Übertrag in das Arbeitsleben. Praktische Beispiele und Übungen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Workshop, Selbstreflexion

Empfohlene Literaturliste

Appelo, Jürgen (2018): Managing for Happiness. 1. Aufl. München: Franz Vahlen.

Bähner, Christian; Oboth, Monika; Schmidt, Jörg (2008): Konfliktklärung in Teams & Gruppen. Praktische Anleitung und Methoden zur Mediation in Gruppen ; Praxisbox. Paderborn: Junfermann (Coaching fürs Leben). Online verfügbar unter http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2943386&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm.

Berking, Matthias (2015): Training emotionaler Kompetenzen. 3., vollst. überarb. Auflage. Berlin: Springer (Psychotherapie). Online verfügbar unter http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1868410.

Glasl, Friedrich (2013): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. 11., aktualisierte Auflage. Bern, Stuttgart: Verlag Paul Haupt; Verlag Freies Geistesleben.

Schäffer, Hartmut (2014): Mediation. Die Grundlagen ; erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien. 3., überarb. Aufl. Würzburg: Stephans-Buchh. Mittelstädt.



MGSR-26 Fallstudienprojekt: Digitales Marketing

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-26 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-26 Fallstudienprojekt: Digitales Marketing |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 7 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-27 Bachelor-Thesis

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-27 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-27 Bachelor-Thesis |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald NN NN |
| Semester | 7 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 12 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Bachelorarbeit |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-28 Kompetenzfeld Individuelles Gesundheitsmanagement: Gesundheitspsychologie, - kommunikation und -pädagogik

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-28 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Gesundheitspsychologie, -kommunikation und - pädagogik |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-29 Kompetenzfeld Individuelles Gesundheitsmanagement: Praxis des Gesundheitscoachings und -beratung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-29 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-29 Praxis des Gesundheitscoachings und -beratung |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-30 Kompetenzfeld Angewandte Gesundheits- und Sozialökonomie: Gesundheitsökonomische Evaluationen

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-30 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-30 Gesundheitsökonomische Evaluationen |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-31 Kompetenzfeld Angewandte Gesundheits- und Sozialökonomie: Fallstudie aus der Gesundheits- und Sozialökonomie

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-31 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Fallstudie aus der Gesundheits- und Sozialökonomie |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-32 Kompetenzfeld Angewandtes Gesundheitsmanagement - betrieblich und regional: Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-32 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Gewichtung der Note | |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikation zum Sicherheitsbeauftragten nach DGUV-Vorschrift 1 § 20.

Die Studenten lernen einen Vorgesetzten zu unterstützen, Arbeitsschutzmaßnahmen vor Ort umzusetzen, und stehen Mitarbeitern und Führungskräften für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Die Studenten gewinnen eine klare Vorstellung von Ihrer Rolle als Sicherheitsbeauftragter und Ihrer Stellung im betrieblichen Arbeitsschutz. Sie wissen, mit welchen internen und externen Akteuren Sie zusammenarbeiten können und wer wofür zuständig ist.

Über ausgewählte Arbeitsschutzthemen haben sich die Studenten einen ersten Überblick verschafft und sich Zugänge für weitere Unterstützung und Informationen erschlossen.



Die Studenten sind in der Lage, bei Ihrer Arbeit systematisch vorzugehen, ihren Blick für Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz zu schärfen und im Gespräch mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und Auszubildenden beziehungsweise Teilnehmern erfolgreich darauf aufmerksam zu machen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

Inhalte im Überblick (analog Ausbildung VBG)

- * Worum geht es beim betrieblichen Arbeitsschutz?
- * Wie kann ich als Sicherheitsbeauftragter zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz in einer Bildungseinrichtung beitragen?
- * Warum ist Arbeitsschutz in Bildungseinrichtungen wichtig? Wer ist da wofür verantwortlich? Und wie kann die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsschutzakteuren im Betrieb gelingen?
- * Worum geht es bei der Beurteilung von Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung)? Und welche Rolle spielen Sicherheitsbeauftragte dabei?
- * Wie werden Sie als Sicherheitsbeauftragter auf Gefährdungen und Belastungen aufmerksam?
- * Was sollten Sie als Sicherheitsbeauftragter wissen und wie können Sie sich vertiefend informieren?
- * Brandschutz - mit praktischer Feuerlöschübung
- * Damit im Fall der Fälle richtig reagiert werden kann: Worauf kommt es bei der Erste-Hilfe-Organisation an? Und unter welchen Bedingungen besteht Versicherungsschutz?



MGSR-33 Kompetenzfeld Angewandtes Gesundheitsmanagement - betrieblich und regional: Betriebliches und regionales Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-33 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Betriebliches und regionales Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| Niveau | undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5/210 |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden in grundlegende Aspekte der Thematik Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt und sollen die Bedeutung der notwendigen Komplexität für die Entwicklung tragfähiger Systeme erkennen und verstehen.

Durch eine Differenzierung unterschiedlicher Sichtweisen und Bedarfe von Fachbereichen soll gelernt werden, eine Steuerungsfunktion in der Interdisziplinarität einzunehmen.



Nach Absolvieren des Moduls *Betriebliches Gesundheitsmanagement* haben die Studierenden folgende Fach-, Personal- u. Methodenkompetenzen erworben bzw. Lernziele erreicht:

Die Studierenden

- kennen die notwendigen wissenschaftlichen, rechtlichen und sozialpolitischen Zusammenhänge als Grundlage für den Entwicklungsprozess.
- können Zielsetzung und Sichtweisen unterschiedlicher Akteure und Verantwortlicher einschätzen und bewerten.
- können Prozessschritte im Aufbau von Systemen beschreiben.

Die Studierenden

- können wissenschaftliche Analysen von Betrieben zu Gesundheit und Gefährdung interpretieren und geeignete Interventionen identifizieren.
- sind in die Methodik der Moderation bzw. Mediation interdisziplinärer Gruppen eingeführt und haben diese praktisch erprobt.
- wenden wissenschaftliche Arbeitsmethoden und -techniken an, die das Sammeln, Aufbereiten, Verwerten und Veröffentlichen von Daten umfassen.

Die Studierenden

- erfahren die Notwendigkeit einer persönlichen Haltung und Allparteilichkeit unter Einbezug einer validen wissenschaftlichen Grundlage.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Studenten werden auf ein mögliches Berufsfeld hinsichtlich ihrer fachlichen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen vorbereitet.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Module: *Gesundheitsbildung, Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitspsychologie & Gesundheitspädagogik I und II*

Inhalt

- 1 Wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen
- 2 Analyseinstrumente, Kennzahlen und Interpretationen
- 3 Personal-, Organisations- und Synergieentwicklung (Netzwerkarbeit)
- 4 Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen und Integration
- 5 Best Practice und Anwendungsbeispiele



Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Selbstreflexion

Besonderes

Der Schwerpunkt liegt auf dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Eine Übertragung auf andere Settings wird diskutiert.

Empfohlene Literaturliste

- Badura, B. & Steinke, M. (2011): Die erschöpfte Arbeitswelt. Sonderdruck der Bertelsmann Stiftung Gütersloh.
- Becker, P. (2006). Gesundheit durch Bedürfnisbefriedigung. Göttingen: Hogrefe.
- Gronwald S. & Melchart D. (2015). Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben. Heidelberg: Springer Medizin.
- Melchart, D. (2003). Theoretische Modelle von Salutogenese und Pathogenese – Gesundheit zwischen Wissenschaft und Kunst. Verbundprojekt „Hochschulen für Gesundheit“ Druck: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Magdeburg. März 2003 http://www.system2teach.de/hfg/re_ressources/2683/SalutogenesePathogenese.pdf
- Treier, M. (2015). Betriebliches Arbeitsfähigkeitsmanagement: Mehr als nur Gesundheitsförderung (essentials). Berlin: Springer.
- Treier, M. (2014). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (essentials). Berlin: Springer.
- Treier et. al. (2011). Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin: Springer.
- Tempel, J.& Ilmarinen, J. (2013). Arbeitsleben 2025. Hamburg: VSA.
- Uhle, T. & Treier, M. (2011). Betriebliches Gesundheitsmanagement. Berlin: Springer.



MGSR-34 Kompetenzfeld Angewandtes Nachhaltigkeitsmanagement und Angewandte Ethik: Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-34 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-34 Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung |
| Lehrende | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | PStA |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls 34 Nachhaltigkeitsmanagement haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden

- analysieren Unternehmensberichte zur nicht-finanziellen Aspekten (Nachhaltigkeitsberichte),



- gewichten die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte über die berichtet wird,
- erstellen Vergleiche zu den Anforderungen der GRI-Standards (Global Reporting Initiative)

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- analysieren die Methoden zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten,
- bewerten die Anwendbarkeit der Methoden im Gesundheitswesen,
- lernen ausgewählte Methoden anzuwenden.

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- lernen sich mit sozialen und ökologischen Konsequenzen unternehmerischer Praxis auseinanderzusetzen,
- befragen ihre eigenen Haltungen zu den damit verbundenen unternehmerischen Fragen,
- lernen eine eigene Position argumentativ zu vertreten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul "Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung" kann auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul 10: Ethische Fragen im Gesundheits- und Sozialwesen

Inhalt

- Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Kriterien und ihre Messbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Nachhaltigkeitsberichte im Gesundheitswesen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen, Projekte

Besonderes

Gastvorträge, Experteninterviews



Empfohlene Literaturliste

- Global Reporting Initiative, Consolidated Set of GRI Sustainability Reporting Standards 2016. Amsterdam 2016.
- Global Reporting Initiative/UN Global Compact, Business Reporting on SDG's. Integrating the SDG's into Corporate Reporting. A Practical Guide. Amsterdam/New York 2018.



MGSR-35 Kompetenzfeld Angewandtes Nachhaltigkeitsmanagement und Angewandte Ethik: Fallstudie Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-35 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-35 Fallstudie Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung |
| Lehrende | Prof. Dr. Bernhard Bleyer |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| Niveau | Undergraduate |
| SWS | 3 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Gewichtung der Note | 5-fach |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Modul 34: Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden



- lernen Case Studies als ein Instrument im Nachhaltigkeitsmanagement und in der Ethikberatung kennen,
- beurteilen die Theorie und den Aufbau von Case Studies in ausgewählten Themenfeldern,
- wenden einzelne Case Studies in ausgewählten Themenfeldern an.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- lernen verschiedene Methoden von Case Studies im Nachhaltigkeitsmanagement und in der Ethikberatung kennen,
- beurteilen die Anwendbarkeit der Methode für ausgewählte Themen,
- wenden eine Methode zu einem bestimmten Fall an.

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- lernen die Anforderungen, die sich aus den Fallkonstellationen ergeben, zu unterscheiden,
- lernen die Instrumente der Case Studies je Themenfeld zu bewerten,
- lernen diese Anwendungen kritisch zu befragen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul "Fallstudie Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung" kann auf den Erfahrungen der Studenten im vorliegenden Modul aufbauen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul 10: Ethische Fragen im Gesundheits- und Sozialwesen, Modul 34: Nachhaltigkeitsmanagement und Ethikberatung

Inhalt

- Methoden der Case Studies
- Ausgewählte Case Studies im Nachhaltigkeitsmanagement und der Ethikberatung

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen, Projekte

Besonderes

Exkursionen



Empfohlene Literaturliste

- Andreas Frewer (Hrsg.), Fallstudien zur Ethik in der Medizin. Beratungsbeispiele aus Ethikkomitees. Verlag Königshausen u. Neumann, 2019
- UN Global Compact, Human Rights: The Foundation of Sustainable Business. New York 2018.



MGSR-36 Kompetenzfeld Internationale Gesundheits- und Sozialsysteme: Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-36 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-36 Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-37 Kompetenzfeld Internationale Gesundheits- und Sozialsysteme: Gesundheits- und Sozialsysteme in Europa

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-37 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-37 Gesundheits- und Sozialsysteme in Europa |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-38 Kompetenzfeld Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen: E-Health

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-38 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Horst Kunhardt |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-38 E-Health |
| Lehrende | Prof. Dr. Horst Kunhardt |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-39 Kompetenzfeld Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen: Fallprojektstudie: E-Health

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-39 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | Fallprojektstudie: E-Health |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-40 Kompetenzfeld Struktur und Finanzierung des Rettungswesens: Struktur, Finanzierung und Bedarfsplanung (föderale Strukturen)

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-40 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-40 Struktur, Finanzierung und Bedarfsplanung (föderale Strukturen) |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | schr. P. 90 Min. |
| Dauer der Modulprüfung | 90 Min. |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-41 Kompetenzfeld Struktur und Finanzierung des Rettungswesens: Landrettung; Katastrophenschutz, Bergrettung, Luftrettung (internationale Katastrophenhilfe), PSNV

| | |
|-----------------------------|--|
| Modul Nr. | MGSR-41 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Kursnummer und Kursname | MGSR-41 Landrettung; Katastrophenschutz, Bergrettung, Luftrettung (internationale Katastrophenhilfe), PSNV |
| Lehrende | Prof. Dr. Stephan Gronwald |
| Semester | 6 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Kern- / Wahlpflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | Endnotenbildende PStA |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls



MGSR-42 Praxissemester

| | |
|-----------------------------|---|
| Modul Nr. | MGSR-42 |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Kursnummer und Kursname | Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PLV) 2 Praktikum (20 Wochen) MGSR-42 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PLV) 1 |
| Lehrende | Prof. Dr. Thomas Geiß |
| Semester | 5 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Moduls | jährlich |
| Art der Lehrveranstaltungen | Pflichtfach |
| SWS | 4 |
| ECTS | 30 |
| Workload | Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden |
| Prüfungsarten | StA, LN mündlich, Praxisbericht |
| Unterrichts-/Lehrsprache | Deutsch |

Qualifikationsziele des Moduls

